



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Département de la santé, des affaires sociales et de la culture
Office cantonal de l'égalité et de la famille

Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur
Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie



Kantonales Amt
für Gleichstellung
und Familie

Interne Notiz COVID-19/Häusliche Gewalt Nr. 6

Empfänger Walliser Netzwerk gegen häusliche Gewalt
Verfasser Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie
Datum April 2021

Häusliche Gewalt und gesundheitliche Massnahmen

Leistungen COVID 19

Einführung

Mehr als ein Jahr nach dem Beginn der Pandemie ist COVID 19 immer noch vorhanden und mit ihm die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen, die die berufliche und/oder persönliche Situation unsicher machen. Diese Krise, mit ihren manchmal schweren Folgen, kann ein Risikofaktor für Gewalt zu Hause, in der Partnerschaft und in der Familie darstellen. Im vergangene Jahr haben wir regelmässig über die von den verschiedenen Partnern vorgenommenen Anpassungen informiert, letztendlich mit dem Ziel, die potenziell betroffenen Personen über die verfügbare Hilfe zu informieren.

Ziel dieser Nachricht ist es heute, **weiterhin Informationen bereitzustellen, damit Fachleute aller Bereiche, ihre Arbeit und die Verweisung an spezialisierte Dienste so gut wie möglich fortsetzen können. Wir wissen, je früher Unterstützung gesucht wird, je geringer ist die Wiederholungsgefahr. Ebenso gilt, je besser das soziale und gesundheitliche Netzwerk informiert ist, desto mehr betroffene Personen werden weitergeleitet und so unterstützt.**

Angesichts der veränderten Gesundheitssituation in Zusammenhang mit COVID 19 hat die Mehrheit der Organisationen, die Personen unterstützen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, ihren normalen Betrieb – unter Berücksichtigung der geltenden Schutzmassnahmen - wiederaufgenommen. Einige Organisationen bevorzugen nach wie vor einen telefonischen oder elektronischen Kontakt, wenn ein Treffen nicht zwingend notwendig ist.

Wir danken allen Institutionen, Dienststellen und Organisationen, die sich an der Bewältigung von Situationen häuslicher Gewalt beteiligten, für Ihre wertvolle Zusammenarbeit in dieser schwierigen Zeit. Im Wallis haben die Fälle häuslicher Gewalt aufgrund verschiedener Indikatoren zugenommen; Daher ist es wichtig, das Engagement des Netzwerkes fortzusetzen.



Netzwerk im Kampf gegen häusliche Gewalt

I. Sicherheit und Notfall

Polizei: Die Polizei behandelt alle Situationen häuslicher Gewalt ohne Einschränkung. Die Bevölkerung wird ermutigt, im Notfall ohne zu zögern 117 zu rufen, auch im Zweifelsfall. <https://www.violences-domestiques.ch/de/polizei-57.html>

Unterschlupf, Opferhilfeberatungsstelle und Notunterbringung: Die Konsultationen erfolgen in den Räumlichkeiten der Opferhilfeberatung Oberwallis, unter Einhaltung der geltenden Hygienemassnahmen. Begleitungen zu Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht und zu anderen Fachstellen können wieder angeboten werden. <https://www.violences-domestiques.ch/de/unterschlupf-gewaltbetroffene-frauen-ihre-kinder-85.html>

Notfall Spital Wallis: Es wird dringend empfohlen, die Patienten und Patientinnen in die Notaufnahme von Visp zu überweisen. <https://www.violences-domestiques.ch/de/spitalnotfalle-63.html>

II. Unterstützung der Opfer und Kinder

Opferhilfeberatung Oberwallis OHG: Die Beratungen finden in den Räumlichkeiten der Opferhilfeberatung statt, unter Berücksichtigung der geltenden sanitären Massnahmen. Oberwallis: 027 946 85 32 – Unterwallis 027 607 31 00. <https://www.violences-domestiques.ch/de/opferhilfeberatung-oberwallis-36.html>

AKS: Das Amt gewährt in allen regionalen Zentren den Bereitschaftsdienst für Familien und Fachleute gemäss den üblichen Zeiten. Es garantiert zudem den Piktettdienst für die Polizei ausserhalb der Öffnungszeiten. Die Übernahme von Sozialermittlungsmandaten und Schutzmassnahmen erfolgen wie gewohnt. Die regionalen Zentren des AKS empfangen Kinder und Eltern zu Gesprächen. Besuche zuhause werden durchgeführt, wenn es nötig ist, um die Lebensbedingungen und/oder die Sicherheit der Kinder zu überprüfen. <https://www.violences-domestiques.ch/de/kindesschutz-58.html>

ZET: Das Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen ZET funktioniert normale. In jedem Regionalzentrum (Brig, Visp, Siders, Sitten, Martinach, Monthey) gibt es ein interdisziplinäres Team von PsychologInnen, LogopädInnen und Psychomotorik-TherapeutInnen. In Not- und Krisensituationen mit Kindern und Jugendlichen steht pro Regionalzentrum eine Psychologin oder ein Psychologe des ZET zur Verfügung, um während der Bürozeiten (8 – 12 Uhr und 13.30 – 17 Uhr) Fragen zu beantworten (<https://www.vs.ch/de/web/scj/permanence-psychologique-du-cdtea>). Dieses Angebot richtet sich an Eltern, Familien, Kinder, Erwachsene, an Schulen und an Fachpersonen. <https://www.violences-domestiques.ch/de/zentrum-entwicklung-therapie-kindes-jugendlichen-65.html>

Internetseite www.violencequefaire.ch : Möglichkeit, Fachpersonen Fragen vertraulich und anonym stellen (auf Deutsch). Die Antwort erfolgt innerhalb von 3 Arbeitstagen <https://www.violencequefaire.ch/languages/de/de-ask>

III. Aides pour les auteur-e-s de violences domestiques

Gewaltlos miteinander- aber wie ? : Alle Beratungsgespräche inkl. der obligatorischen Gespräche nach Wegweisung finden in Brig unter Berücksichtigung der geltenden Hygienemassnahmen statt. <https://www.haeuslichegewalt-vs.ch/de/beratung-sozialtherapeutische-betreuung-40.html>

Internetseite www.violencequefaire.ch : Möglichkeit, Fachpersonen Fragen vertraulich und anonym stellen (auf Deutsch). Die Antwort erfolgt innerhalb von 3 Arbeitstagen <https://www.violencequefaire.ch/languages/de/de-ask>

IV. Justiz

Staatsanwaltschaft: Die Behandlung laufender Fälle und das Permanenzsystem funktionieren normal. In jedem Bezirk des Kantons kümmert sich ein Staatsanwalt um die neuen juristischen Fälle, jederzeit, 24Std./24, in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei. <https://www.violences-domestiques.ch/de/staatsanwaltschaft-61.html>



Gericht: Die Gerichte funktionieren normal, einschließlich Schutzmaßnahmen für Opfer von Gewalt. <https://www.violences-domestiques.ch/de/bezirksgerichte-60.html>

Kinder und Erwachsenenschutzbehörden KESB: Die KESB haben Ihre gewohnte Funktionsweise wieder aufgenommen und die Sitzungen werden unter Einhaltung der Gesundheitsempfehlungen durchgeführt. Die Behörden unterliegen weiterhin der COVID-19 Justiz- und Verfahrensrechtsordnung vom 16. April 2020. <https://www.violences-domestiques.ch/de/kesb-kindes-und-erwachsenenschutzbehorden-62.html>

V. Andere Arten der Unterstützung

SIPE Beratungszentrum: Die SIPE-Zentren funktionieren wieder normal unter Einhaltung der Gesundheitsempfehlungen: nach Vereinbarung oder nachmittags ohne Voranmeldung. Zur Erinnerung, die SIPE Beratungszentren sind für alle Fragen in Zusammenhang mit Sexualität, Fortpflanzung, Paarberatung und Schwangerschaft offen... sie bieten schnell Unterstützung und konkrete Hilfe an. Sie arbeiten vertraulich. Ihre Arbeit ist kostenlos oder mit Tarifen, die für alle bezahlbar sind. <https://www.violences-domestiques.ch/de/sipe-zentren-43.html>

Psychiatrie und Psychotherapie Oberwallis: Das Psychiatriezentrum Oberwallis PZO ist während den Bürozeiten erreichbar unter 027 604 36 50, ausserhalb dieser Zeiten unter 027 604 33 33. <https://www.violences-domestiques.ch/de/kompetenzzentren-psychiatrie-psychotherapie-64.html>

Die dargebotene Hand: Die Telefonnummer 143 ist rund um die Uhr in Betrieb, 7/7 und 24/24Uhr. Die Unterstützung kann auch per E-Mail oder per Chat auf www.143.ch angefordert werden. Die dargebotene Hand bietet jederzeit, auch anonym, ein offenes Ohr, besonders in Krisenzeiten. Sie vermittelt hilfreiche Kontakte und Adressen. <https://www.violences-domestiques.ch/de/dargebotene-hand-42.html>

Interkulturelles Dolmetschen FMO: Das FMO vermittelt Dolmetschende in 27 Sprachen für Gespräche vor Ort, per Telefon oder Videokonferenz. Anfragen können direkt an Rita Eyer rita.eyer@forum-migration.ch oder Tel. 027 923.55.64, Natel 076 508 08 17 gerichtet werden. www.forum-migration.ch

RIO Regionale Integrationsstelle Oberwallis: Das Büro in Brig ist derzeit geschlossen. Beratungen sind per Telefon, Zoom oder E-Mail an den Arbeitstagen der Delegierten jederzeit möglich. Die Arbeitstage sind auf der Internetseite ersichtlich. Gesprächstermine im Büro sind nur nach Anmeldung möglich. Hierbei gilt die Maskenpflicht.

Sucht Wallis : Die ambulanten Einrichtungen sind personell besetzt von Montag bis Freitag von 8-12 Uhr und von 13.30 – 17 Uhr (Telefonnummer nach Region auf www.suchtwallis.ch) und arbeiten unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen. Gespräche und Nachfassungen können auch per Telefon und/oder Videokonferenz stattfinden.

Dokumente

- Unsere Broschüren : www.egalite-famille.ch/gewalt/hausliche-gewalt-1242.html
- Die Kontaktdaten der verschiedenen Netzwerkpartner sind auf unserer Website www.violences-domestiques.ch verfügbar : www.haeuslichegewalt-vs.ch

Wir stehen Ihnen für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung und danken Ihnen für Ihr Engagement im Kampf gegen häusliche Gewalt.


Isabelle Darbellay Métrailler
Amtschefin

